

Protokoll der Geschäftsleitungs-Sitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Montag, 7. Januar 1980, um 18.15 Uhr im Sekretariat Rechbergerstrasse 5.

Traktanden:

1. Begrüssung, Protokoll
2. Mitteilungen
3. Gemeindewahlen 1980. Reservation einer Linie für den ständigen Gemeinderat, gemäss Beschluss der Sekretärenkonferenz vom 18.12.1979
4. Revision der Statuten des kantonalen Gewerkschaftskartells
5. 1. Mai 1980. Gestaltung des Mai-Umzuges
6. Verschiedenes

Anwesend: gemäss Präsenzheft

1. Begrüssung, Protokoll

Präsident Edgar Hoferbegrüssst die Anwesenden und dankt ihnen für ihr Erscheinen und wünscht allen ein gutes neues Jahr. Er hofft, dass wir in diesem Jahr an sämtlichen Geschäftsleitungs-Sitzungen beschlussfähig sein werden, und gibt die Traktandenliste bekannt. Er empfiehlt auch den Mitgliedern der Geschäftsleitung, dass all diejenigen Kollegen, die an der letzten Sitzung teilnahmen, ein Sitzungsgeld erhalten, obschon die GL nicht beschlussfähig war. Im weitem ist er der Meinung, dass mit der Genodruck Kontakt aufgenommen werden sollte, damit in Zukunft keine Kollisionen mehr mit diesen beiden Einladungen stattfinden. Die Kollegen der GL sollen sich auch bis zur nächsten Sitzung Überlegungen machen über das Programm von 1980. Dieses Problem wird auf der nächsten Traktandenliste traktandiert.

Zum Protokoll äussert sich noch Kollege Perrin, dass er sich bei Frau Hofer entschuldigte. Das Protokoll wird mit dem besten Dank an den Verfasser genehmigt.

2. Mitteilungen

P. Gfeller. Er orientiert über den Kurs des kantonalen Gewerkschaftskartells betreffend Personalvertreter in Fürsorgestiftungen.

A. Müllergibt bekannt, dass er vom 17.1. bis 28.1.1980 am Autosalon (Nutzfahrzeug-Salon) in Genf arbeitet, da er den Stand des VHTL betreuen muss.

Im weitem werden die Sektionen Karten für die Berner Tagwacht erhalten.

Auch der Jahresbericht des Kartells Biel musste dem kantonalen Kartell bekanntgegeben werden.

Im weitem fand eine Diskussion statt über die Wahl des Sekretärs des kantonalen Gewerkschaftskartells. Die GL beschliesst nach kurzer Diskussion, dass dem kant. Gewerkschaftskartell geschrieben werden muss, dass bei der Wahl des neuen Sekretärs auch auf die Zweisprachigkeit Rücksicht genommen werden muss.

3. Gemeindewahlen 1980

A. Müller orientiert über die Sekretärenkonferenz, die am 18.12.1979 stattfand. Die Sekretärenkonferenz sieht vor, dass das Gewerkschaftskartell der Geschäftsleitung der SP schreiben muss, dass wir eine Linie für den ständigen Gemeinderat reservieren. Die Kandidatur wird später bekanntgegeben. Dementsprechend werden wir uns auch finanziell an diesen Wahlen beteiligen.

P. Gfeller. Er ist der Meinung, dass zu unseren Kandidaten, sobald der Name bekannt sein wird, die Gesamtpartei nicht Stellung nehmen darf.

O. Stämpfli. Er ist überrascht, dass wir wieder Kandidaten und Linien reservieren, haben wir doch schon schlechte Erfahrungen vor acht Jahren gemacht. Wollen wir die gleichen Fehler wiederholen?

A. Müller. Er erwidert ihm, dass wir nicht den gleichen Fehler machen. Dazumal gab es offizielle Gewerkschaftskandidaten und andere, obschon auch die andern Gewerkschaftsmitglieder waren. Bis jetzt musste die Gewerkschaft immer nur die Partei finanziell unterstützen, aber ihre Kandidaten wurden meistens nicht gewählt, deshalb verlangen wir nur eine Linie für den ständigen Gemeinderat. Für den Stadtrat werden keine Linien reserviert, denn da haben wir genügend Möglichkeiten, in unseren Reihen gute Kandidaten zu suchen und in der Partei zu empfehlen, damit sie auch auf die Stadtratsliste kommen werden.

P. Gfeller. Wichtig ist natürlich auch, dass unsere Gewerkschaftsmitglieder in unseren Kommissionen Einsitz nehmen. Dies hat natürlich auch einen Zusammenhang, dass wir bei den Wahlen mit der Partei zusammen versuchen müssen, die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger anzusprechen

Die GL erhält unser Schreiben Im Februar 1980.

Abstimmung: Anwesend sind 9 GL-Mitglieder, stimmberechtigt 8 Mitglieder, 7 Mitglieder stimmten der Reservation einer Linie für den ständigen Gemeinderat zu. 1 Mitglied hat sich der Stimme enthalten.

4. Revision der Statuten des kantonalen Gewerkschaftskartells

A. Müller. Er orientiert, dass es sich hier bereits um den dritten Entwurf handelt und die Vorschläge von Sekretär Wälti GBH aus Thun in den dritten Entwurf aufgenommen wurden. Zu dieser Revision gibt es keine weiteren Diskussionen mehr. Wir lassen uns von den Statuten des Cartel syndical du jura bernois überraschen. Hoffen wir nur, dass sich diese Statuten ergänzen und wir nicht Schwierigkeiten bekommen.

5. 1. Mai 1980

A. Müller. Er gibt die Referenten bekannt. Es sind dies für die deutschsprechenden Zuhörer Fritz Reimann und für die welschsprachigen Zuhörer Francis Loetscher. Weiter wird über die Gestaltung des Mai-Umzuges diskutiert. Nach längerer Diskussion kam man zum Schluss, dass der Umzug wie bis anhin in den Stadtpark führt. Den Musikgesellschaften wird geschrieben, und für die Kinder wird dieses Jahr wieder eine Schifffahrt durchgeführt. Betreffend den Mai-Abzeichen werden wir uns an der nächsten GL-Sitzung unterhalten.

6. Verschiedenes

Die nächste GL-Sitzung findet am Montag, 18.2.1980 um 18.15 Uhr statt.

A. Müller. Er orientiert noch kurz über das weitere Vorgehen des Volkshauses Biel

Schluss der GL-Sitzung um 20.00 Uhr.

Der Präsident: Edgar Hofer. Der Protokollführer: Alfred Müller.

Gewerkschaftskartell Biel. Geschäftsleitung. Protokoll, 7.1.1980.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1980-01-07